



Ein Gruß von der côte d'azur

Der Zug nach dem Süden, der Sonne entgegen, ist für viele stärker als die Sehnsucht nach der Winterwelt. Nur wer im rauhen Norden Mitteleuropas Regen und Feuchtigkeit durch Monate hat ertragen müssen, kann die Wonne ermessen, wenn es gilt, für die côte d'azur zu packen; all die weißen Kleider, Mäntel, Hüte und Schuhe im Schrankkoffer zu verstauen, die auf der Promenade des Anglais in Nizza oder in dem viel fashionableren und exklusiveren Cannes gelüftet werden sollen. Und die Sonne scheint hier über Gerechte und Ungerechte und wärmt sie alle, die durchfroren hier ankamen und

aufleben wollen. Morgens nach zehn Uhr entströmen aus den Luxushotels all die reizenden Frauen, die entweder zum Tennis, zum Reiten oder zum Shopping bereit sind; die zwischen erstem und zweitem Frühstück ein Vermögen an Kleidern ausgeben, da ja alle Pariser Salons hier ihre Filialen haben und die gleiche Auswahl wie in Paris, man behauptet sogar früher noch, zur Schau stellen. Nach dem Frühstück macht man eine kleine erfrischende Autotour in die schönen Berge, ist zum Tee zurück und tanzt bis zum Abendessen. Am Vormittag, so-

